



N I E D E R S C H R I F T
(öffentlicher Teil)

17. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

am Donnerstag, 21.04.2016

Ort: Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium Mensa, Ziegelstraße 38, 23556 Lübeck
Beginn: 16:05 Uhr
Ende: 18:49 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Dr. Marek Lengen- SPD

Jörn Puhle- SPD

Anette Röttger- CDU

(bis TOP 5.3)

Hauke Wegner- CDU

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Dr. med. Martin Federsel- Die PARTEI-PIRATEN

Timon Kolterjahn- FDP

Oliver Prieur- CDU

Georg Schopenhauer- SPD

Stellvertreter

Frauke Drewitz- Bü90/DIE GRÜNEN

Vertretung für: Frau Aberle, Kristina

Holger Bull- SPD

Vertretung für: Frau Hagge, Anja
Sabrina

Michael Gülck- CDU

Vertretung für: Frau Schatz, Ingrid

Jörg Haltermann- SPD

Vertretung für: Frau Godowski, Katja

Detlef Koch- FREIE WÄHLER/DIE LINKE

Vertretung für: Herrn Luetkens,
Sascha

Volker Krause- BfL

Vertretung für: Frau Rhenius, Grete

Verwaltung

Senatorin Kathrin Weiher- FBL 4
Angelika Kramm- FB 4 - Fachbereichscontrolling
Christiane Wiebe- 4.403 VHS Lübeck
Andreas Borchardt- Schule und Sport (4.401)
Nicole Maas- 4.401 Schule und Sport
Frank Schröder- Schule und Sport

Protokollführung

Antje Richter- 4.401 Schule und Sport

Gäste

Jason Diedenhoven- Merker Architektur Management (bis TOP 5.1)
GmbH
Prof. Dr. Robin Kähler- Sportentwicklungsplaner (bis TOP 5.1)

Sonstige Personen

Helge Daus- Schulrat (bis TOP 8)

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Kristina Aberle- grün+alternativ+links (GAL) entschuldigt
Anja Sabrina Hagge- SPD entschuldigt
Ingrid Schatz- CDU entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Katja Godowski- SPD entschuldigt
Sascha Luetkens- FREIE WÄHLER/DIE LINKE entschuldigt
Grete Rhenius- BfL entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.02.2016
3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen
 - 3.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1.1. DaZ / Raumsituation an den Lübecker Schulen
 - 3.1.2. Dorothea-Schlözer-Schule / Feuchtigkeitsschäden im Untergeschoss des Neubaus
 - 3.1.3. Schule Grönauer Baum / Akustikdecken
 - 3.1.4. Stadion Buniamshof / Kunststoffrundlaufbahn
 - 3.1.5. Trauungen auf der Passat
 - 3.1.6. "Deutsch für alle" / Aktueller Stand
 - 3.2. Anfrage von Herrn Schopenhauer zum Aufnahmeverfahren für die weiterführenden Schulen
 - 3.3. Anfrage von Herrn Dr. Federsel zur IT-Betreuung der Schulen
4. Berichte
 - 4.1. Neustrukturierung von Schulsozialarbeit an Grundschulen
Vorlage: VO/2016/03360
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Vorlage zur Projektentwicklung und zum Realisierungskonzept Sportzentrum Falkenwiese - Beschluss der Bürgerschaft vom 26.09.2013 (VO/2014/00930)
Vorlage: VO/2016/03521
 - 5.2. Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 1.210.000,00 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds
Vorlage: VO/2016/03432
 - 5.3. Annahme einer Sachspende im Wert von 198.746,84 € für die Schule an der Wakenitz
Vorlage: VO/2016/03534

- 5.4. Kunstrasenplatz Sportanlage Rugwisch/Travemünde - Antrag des TSV Travemünde auf Bezuschussung aus investiven Sportfördermitteln - Vorlage: VO/2016/03372

6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

7. Anträge von Ausschussmitgliedern

8. Verschiedenes

- 8.1. Budgetkürzung für die Netzwerke

- 8.2. Projekt Schulminis

14. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die 17. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden in der Mensa des Carl-Jakob-Burckhardt-Gymnasiums und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anschließend verpflichtet der Vorsitzende das stellvertretende Ausschussmitglied Herrn Koch per Handschlag mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf Ihre Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.“

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende mit Einverständnis des Ausschusses dem neuen Schulleiter der Kahlhorst-Schule Herrn Rückbrodt Gelegenheit zu einer Vorstellung.

Auf Nachfrage von Herrn Prieur begründet Frau Senatorin Weiher die von der Verwaltung vorgeschlagene nichtöffentliche Behandlung der Vorlage betr. Kunstrasenplatz Sportanlage Rugwisch/Travemünde – Antrag des TSV Travemünde auf Bezuschussung aus investiven Sportfördermitteln als Tagesordnungspunkt 12.1. Dazu sprechen erneut Herr Prieur, Herr Puhle und der Vorsitzende.

Der Vorsitzende lässt über die Zuordnung von Punkt 12.1 zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung abstimmen.

Der Ausschuss beschließt bei 5 Enthaltungen die Behandlung der Vorlage in öffentlicher Sitzung.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen.

Der Zuordnung von TOP 9 zum nichtöffentlichen Teil wird einstimmig zugestimmt. Die Tagesordnung ist damit festgestellt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.02.2016

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.

TOP 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

TOP 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 3.1.1 DaZ / Raumsituation an den Lübecker Schulen

Herr Daugs informiert zur Entwicklung der DaZ-SchülerInnen, dass die SchülerInnenzahl im vergangenen halben Jahr um 600 zugenommen habe. Aktuell bestünden 57 Lerngruppen an 23 Standorten. Herr Daugs stellt die aktuellen Herausforderungen bei der Unterbringung der DaZ-SchülerInnen dar und geht hierbei u. a. auf die Situation an der Schule Grönauer Baum ein. Insgesamt sei man bisher zu einem guten Ergebnis gekommen und alle SchülerInnen seien untergebracht. Im Weiteren gibt Herr Daugs einen Ausblick auf das kommende Schuljahr, wenn die DaZ-SchülerInnen aus den Basiskursen in die DaZ-Aufbaustufe wechseln. Die Klassenfrequenzen würden steigen, teilweise müsse die Anzahl von 26 SchülerInnen überschritten werden. Sollte eine Zuweisung der SchülerInnen im Rahmen der Aufnahmekapazitäten der Schulen nicht möglich sein, würde neuer Raumbedarf entstehen und es müsse ggf. auch über Containerlösungen nachgedacht werden.

TOP 3.1.2 Dorothea-Schlözer-Schule / Feuchtigkeitsschäden im Untergeschoss des Neubaus

Herr Borchardt teilt mit, dass es im Neubau der Dorothea-Schlözer-Schule mehrfach erhebliche Wasserschäden gegeben habe, u. a. zuletzt im Untergeschoss des Neubaus, in dem alle in der Sohle liegenden Leitungskanäle voll Wasser gelaufen seien. Eine durchgeführte Lüftung und Trocknung habe nicht alle Wasserflächen beseitigen können, sodass sich dort Bakterien angesiedelt haben. Nach Vorgabe des Umweltschutzes müsse dort jetzt vermehrt gelüftet und häufiger gereinigt werden. Es bestehe keine akute Gesundheitsgefahr, so dass die betroffenen Räume vorläufig weiter nutzbar seien. Auf der Grundlage einer Stellungnahme des Bereichs Umwelt,- Natur und Verbraucherschutz werde derzeit durch das GMHL unter Einbeziehung aller Beteiligten ein Sanierungskonzept erarbeitet. Weiterhin, so Herr Borchardt, sei in den Räumen Formaldehyd festgestellt worden. Es bestehe die Vermutung einer Formaldehydbelastung der Akustikbaffeln an den Decken. Das Untersuchungsergebnis liege noch nicht vor.

Fragen von Herrn Prieur beantwortet Herr Borchardt und teilt u. a. mit, dass eine Regressnahme derzeit durch das GMHL geprüft werde.

Auf Nachfrage von Frau Röttger teilt Herr Borchardt mit, dass der Schadensumfang noch nicht beziffert werden könne.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung, den Schul- und Sportausschuss über den Fortgang der Angelegenheit zu informieren und eventuell das GMHL in der nächsten Sitzung dazu zu hören.

TOP 3.1.3 Schule Grönauer Baum / Akustikdecken

Herr Borchardt berichtet, dass an der Schule Grönauer Baum die von der Schule selbständig in 6 Klassenräumen angebrachten Akustikdeckenplatten aufgrund einer Formaldehydbelastung entfernt werden mussten. Eine Neuanbringung von Akustikdeckenplatten werde im Rahmen des Akustikprogramms für die Lübecker Schulen anhand der Prioritätenliste erfolgen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden berichtet Herr Bull, dass nach seiner Kenntnis die belasteten Akustikplatten von der Schule vor ca. 8 bis 10 Jahren installiert worden seien.

Fragen des Vorsitzenden zur Prioritätenliste beantwortet Herr Borchardt und führt aus, dass die Festlegung der Rangfolge auf der Grundlage der vom GMHL in den Schulen durchgeführten Nachhallmessungen erfolgt sei. Die Schule Grönauer Baum befinde sich nicht im vorderen Bereich der Prioritätenliste.

Fragen von Frau Röttger beantwortet Herr Borchardt und bestätigt, dass die vom Schulträger verwendeten Akustikdeckenplatten belastungsfrei seien.

Auf Nachfrage von Herrn Kolterjahn teilt Herr Borchardt mit, dass an der Schule Grönauer Baum noch eine aktuelle Nachhallmessung durchgeführt und ggf. eine Anpassung der Prioritäten vorgenommen werde.

Herr Dr. Federsel bittet, die Prioritätenliste zu erhalten. Herr Borchardt sagt zu, das GMHL darum zu bitten und diese entweder dem Protokoll beizufügen oder in einer der nächsten Sitzungen zu verteilen, ähnlich der Übersicht zu den WC-Sanierungen. Herr Puhle wünscht eine vorherige Aktualisierung der Liste um das Ergebnis der erneuten Messung in der Schule Grönauer Baum.

Frau Drewitz sieht Handlungsbedarf für eine grundsätzliche Messung von Raumbelastungen, z. B. auch in Bezug auf Feinstaub. Hierzu antworten Herr Borchardt und Frau Senatorin Weiher.

TOP 3.1.4 Stadion Buniamshof / Kunststoffrundlaufbahn

Herr Borchardt teilt zur Situation auf dem Buniamshof mit, dass die Rundlaufbahn Höhenabweichungen aufweise und unter diesen Bedingungen die im Rahmen von Leichtathletik-Meisterschaften erzielten Ergebnisse von den Verbänden nicht anerkannt werden würden. Nachdem die für den Haushalt 2016 angemeldete Erneuerung der Laufbahn von der Bürgerschaft nicht beschlossen worden sei, soll die Maßnahme in Höhe von aktuell 618.000 Euro zum Haushalt 2017 erneut angemeldet werden.

Auf Nachfrage von Herrn Kolterjahn informieren Herr Borchardt und Herr Schröder über die Vorbereitungen der Verwaltung zur Akquirierung externer Finanzmittel für diese Maßnahme. Herr Kolterjahn bittet um Rückmeldung an den Ausschuss, sollten Fördermittel des Landes eingeworben werden.

In Beantwortung der Fragen des Vorsitzenden und von Herrn Koch zur Zeitplanung teilt Herr Borchardt mit, dass für die Sanierung der Laufbahn eine Bauzeit von 2,5 bis 3 Monaten zu veranschlagen sei und die Umsetzung der Maßnahme die Sommerferien 2017 einschließen soll, um möglichst wenig Veranstaltungen ausfallen zu lassen.

Auf Nachfrage von Herrn Puhle weist Frau Kramm darauf hin, dass die Maßnahme der Bürgerschaft für die Haushaltsberatungen 2016 im Rahmen der Nachmeldeliste zum Finanzplan vorgelegen habe, wenn auch ohne Empfehlung des Bereichs Haushalt und Steuerung.

Zu der Frage von Herrn Puhle, welche Rekorde aufgrund des nicht normgerechten Zustands der Laufbahn derzeit nicht gewertet werden könnten, sprechen Herr Bull und der Vorsitzende. Herr Borchardt bestätigt auf Nachfrage von Herrn Dr. Federsel, dass die Sportabzeichen-wettbewerbe hiervon nicht betroffen seien.

TOP 3.1.5 Trauungen auf der Passat

Frau Senatorin Weiher nimmt Bezug auf die aktuelle Presseberichterstattung zu dieser Thematik und informiert über die Initiative des Fachbereichs 4, die Vornahme der Trauungen auf der Passat künftig wieder sicherzustellen. Derzeit würden verschiedene Lösungsmöglichkeiten geprüft. Weiterhin sollen die zeremoniellen Kapitänstrauungen verstärkt angeboten werden.

Frau Weiher spricht in diesem Zusammenhang die Problematik der eingeschränkten Zuwegung zur Passat anlässlich der Bauarbeiten im Rahmen des Waterfrontprojekts an. Frau Weiher ist optimistisch, dass in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 5 eine möglichst praktikable Lösung gelingen werde.

TOP 3.1.6 "Deutsch für alle" / Aktueller Stand

Frau Wiebe teilt mit, dass die Stellenbesetzungsverfahren abgeschlossen seien und bis zum 01.06.2016 planmäßig 10 MitarbeiterInnen für den Bereich Deutsch ihre Tätigkeit aufgenommen haben werden. Das Personal werde auch dringend benötigt, denn aktuell sei die Warteliste für die Kurse auf 400 Personen angewachsen und in einem Kurs könnten maximal 25 alphabetisierte bzw. maximal 14 nicht alphabetisierte Menschen berücksichtigt werden. Im Weiteren stellt Frau Wiebe die Raumsituation dar und informiert über den hohen Zuspruch von ehrenamtlichen SprachhelferInnen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 3.2 Anfrage von Herrn Schopenhauer zum Aufnahmeverfahren für die weiterführenden Schulen

Herr Schopenhauer bittet, eine aktuelle Übersicht der Aufnahmezahlen für die Klasse 5 Schuljahr 2016/2017 dem Protokoll beizufügen (**siehe Anlage 1**).

Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

TOP 3.3 Anfrage von Herrn Dr. Federsel zur IT-Betreuung der Schulen

Herr Dr. Federsell nimmt Bezug auf die bisherige Berichterstattung zu der Thematik im Ausschuss und fragt nach dem Sachstand der Zuständigkeitsklärung zwischen Land und Kommune für die Aufgabenwahrnehmung der IT-Betreuung an den Schulen.

Frau Senatorin Weiher erinnert an die Mitteilung im letzten Schul- und Sportausschuss über die Einrichtung eines gemeinsame Projekts des Bereichs Schule und Sport und der Universität zu Lübeck, um unter Beteiligung von Modellschulen Empfehlungen für ein künftiges Betreuungskonzept und einheitliche Standards zu entwickeln. In der Arbeitsgruppe seien alle Schulformen und das IQSH vertreten.

Aus Sicht von Herrn Daus sei der Schulträger für die Ausstattung und Wartung der EDV zuständig und das Land für die pädagogische Einbindung der IT.

Frau Weiher informiert über die Planung, im Bereich Schule und Sport 1 bis 2 Stellen einzurichten für die Administration und Beratung der Schulen.

Dazu sprechen Herr Daus und Herr Dr. Federsel.

Herr Haltermann berichtet, dass allein der Schule Tremser Teich für die IT-Administration eine halbe Stelle zur Verfügung stünde, die über den Schulverein finanziert werde. Er ist daher der Auffassung, dass zwei Stellen zur Versorgung aller Lübecker Schulen nicht ausreichen würden. Dennoch begrüße Herr Haltermann das Projekt, die HL habe sich auf einen guten Weg gemacht.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 4 Berichte

TOP 4.1 Neustrukturierung von Schulsozialarbeit an Grundschulen Vorlage: VO/2016/03360

Frau Maas führt ein und erläutert die geplante Integration der von der Bürgerschaft beschlossenen 8 Stellen für die Schulsozialarbeit an Grundschulen in das bestehende Sozialraumkonzept mit dem Ziel einer flächendeckenden Versorgung aller Schulen. Frau Maas weist darauf hin, dass die Schaffung der neuen Stellen haushaltsneutral erfolge, indem für die Finanzierung ein Teil der Projektmittel Schulsozialarbeit sowie ergänzende Landesmittel eingesetzt würden. Somit wären eine Verstärkung der Angebote und eine personelle Kontinuität an den Grundschulen sichergestellt. Auch die freien Träger könnten weiterhin noch Projekte anbieten.

Auf Nachfrage von Herrn Puhle bestätigt Frau Maas, dass die ursprünglich vereinbarten Projektmittel weiterhin zur Verfügung stünden.

Auf Nachfrage von Herrn Koch erläutert Frau Kramm zu der anlässlich des Berichts nicht erfolgten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gemäß § 47 f GO, dass dies im Rahmen der konkreten Aufgabenwahrnehmung der Schulsozialarbeit in den Schulen vor Ort sichergestellt sei.

Frau Röttger fragt, ob die Evaluation der Schulsozialarbeit nicht besser einem externen Dienstleister übertragen werden sollte. Frau Senatorin Weiher sieht keine Veranlassung, hierfür zusätzliche Kosten auszulösen und den eigenen MitarbeiterInnen nicht zu vertrauen. Frau Weiher nimmt dies zum Anlass, über die geplante Neukonzeption des Ganztags zu berichten.

Frau Maas ergänzt, dass die Evaluierung sehr systematisch und ausführlich durchgeführt werde. Sie schlägt vor, nähere Informationen dem Protokoll beizufügen (**siehe Anlage 2**). Herr Haltermann berichtet aus der Praxis, er nimmt die Schulsozialarbeit als eine große Entlastung für den schulischen Alltag wahr.

Auf die Frage von Herrn Koch nach der Qualifikation der SchulsozialarbeiterInnen teilt Frau Maas mit, dass die Stellen mit SozialpädagogInnen und mit qualifizierten ErzieherInnen besetzt würden. Ein Einsatz von sozial erfahrenen Personen sei nicht vorgesehen.

Fragen von Herrn Haltermann, Herrn Koch und Herrn Prieur zur Verteilung und Besetzung der neuen Stellen beantworten Frau Maas und Frau Weiher.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Vorlage zur Projektentwicklung und zum Realisierungskonzept Sportzentrum Falkenwiese - Beschluss der Bürgerschaft vom 26.09.2013 (VO/2014/00930) Vorlage: VO/2016/03521

Zur Einführung geben die beauftragten Projektplaner Herr Prof. Dr. Kähler, Sportentwicklungsplaner, und Herr Diedenhoven, Merker Architektur Management GmbH, eine Präsentation zum Entwicklungskonzept für die Sportflächen im Bereich Falkenwiese/Falkenstraße. Vorgestellt wird die Bestandsanalyse zum Zustand und zur Nutzbarkeit der Außenanlagen und Gebäude. Im Ergebnis sei ein Sanierungsstau im Bereich von 10 bis 12 Mio. Euro festgestellt worden. Im Weiteren wird die Neukonzeption präsentiert. Die Neugestaltung würde durch Multifunktionalität eine deutlich erweiterte Nutzbarkeit ermöglichen und die Anlage könne einer Weiterentwicklung des Sports in den nächsten 50 Jahren gerecht werden.

Herr Puhle findet das Projekt an sich großartig, aber hinterfragt die Finanzierung.

Frau Senatorin Weiher nimmt Bezug auf die umgeteilte Fördermittelzusage des Bundes in Höhe von 2,7 Mio. Euro (**siehe Anlage 3**) und den Bürgerschaftsbeschluss vom 26.11.2016 über die Bereitstellung des städtischen Eigenanteils von 270.000 Euro für die Bauabschnitte 1 bis 3 und informiert, dass im Rahmen des am 13.04.2016 stattgefundenen Koordinierungsgesprächs mit dem Fördermittelgeber neue Bedingungen gestellt worden

seien. Für den Erhalt eines konkreten Förderbescheids müsse ein weiteres formelles Antragsverfahren durchlaufen werden. Hinsichtlich der Vorgabe, dass die eingeworbenen Fördermittel in Höhe von 261.000 Euro im Jahr 2016, 1.285.870 Euro im Jahr 2017 und 1.145.029 im Jahr 2018 nicht in die Folgejahre übertragbar seien, habe Frau Weiher bereits mit der Bundestagesabgeordneten Frau Dinges-Dierig Kontakt aufgenommen mit der Bitte um Prüfung, dies doch zu ermöglichen. Des Weiteren sei die Förderung insgesamt in Frage gestellt, wenn die unmittelbar angrenzenden weiteren städtischen Außenflächen nicht gleich mit umgesetzt würden (Kosten ca. 1,5 Mio. Euro). Aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Informationen könne die Verwaltung hierfür heute keinen Lösungsvorschlag unterbreiten. Frau Weiher schlägt daher vor, die Vorlage bis zum nächsten Schul- und Sportausschuss zurückzustellen.

Hierzu sprechen Herr Koch, Herr Krause und Herr Puhle. Herr Krause stellt die Plausibilität der im Konzept genannten Kostenschätzungen in Frage. Herr Puhle hält das Projekt weiterhin für sehr begrüßenswert und möchte Klarheit über die Folgekosten. Er beantragt die Vertagung der Vorlage bis zur nächsten Ausschusssitzung.

Frau Weiher möchte alle offenen Fragen bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses beantworten können und bittet Herrn Krause um Zuarbeit seiner konkreten Fragestellungen.

Herr Koch fragt, ob es unter den Projektbeteiligten Widerspruch gegen das Konzept gäbe.

Der Ausschuss ist einverstanden, dem stellvertretenden Vorsitzenden des TSB Lübeck Herrn Bernet und dem Vorsitzenden des Lübecker Judo-Clubs Herrn Ott das Wort zu erteilen.

Herr Bernet berichtet, dass mit allen betreffenden Vereinen ein Konsens erzielt worden sei und alle Vereine voll hinter dem Projekt stünden. Dies sei auch Dank der guten Zusammenarbeit mit der HL und den Projektplanern möglich geworden.

Herr Ott spricht sich ebenfalls für das Projekt aus und bittet in Anbetracht des Renovierungsstaus der Vereinsgebäude Judo-Club und Tanzclub Hanseatic um eine zügige Entscheidung, auch vor der Hintergrund der aktuell noch bis Ende 2017 geduldeten Nutzung der bereits ausgelaufenen städtischen Erbbaurechtsflächen in der Falkenstraße.

Herr Krause bezweifelt, dass alle Vereine finanziell in der Lage seien, die Betriebskosten zu tragen. Er fragt, welche Regelung gelte, wenn ein Verein seiner Zahlungsverpflichtung nicht mehr nachkommen könne.

Herr Bull gratuliert den Projektverantwortlichen auch in seiner Funktion als Schulsportbeauftragter zu diesem aus seiner Sicht zukunftsweisenden Projekt. Nach den Ausführungen von Herrn Bull sei die Schulsportsituation auf dem Buniamshof und auf dem Burgfeld völlig überlastet und eine Entlastung durch das Sportzentrum Falkenwiese wäre sehr hilfreich. Im Weiteren geht Herr Bull auf die Gestaltung der Außenanlagen ein und spricht sich gegen die Lösung für die Halbmonde und für eine reine Kampfbahn, Typ C, aus.
Anmerkung: Der mündliche Bericht von Herrn Bull ist dem Protokoll als **Anlage 4** beigefügt.

Der Ausschuss stimmt zu, Frau Löttsch, Kreisschulsportbeauftragte, das Wort zu erteilen.

Frau Löttsch hält eine Alternative für die Durchführung der Sportabiturprüfungen auf dem Buniamshof für erforderlich. Dies wäre die Falkenwiese nur, wenn die Halbmonde zur Verfügung stünden.

Herr Prof. Dr. Kähler verweist auf die Erörterung der Thematik im Rahmen der Projektgruppe und appelliert für mehr Flexibilität und Offenheit bei den Lehrkräften. Auch mit der neuen Gestaltung der Halbmonde sei alles machbar. Herr Prof. Dr. Kähler antwortet auch auf die Bedenken von Herrn Krause.

Herr Kolterjahn fragt, ob es Vereine gibt, die an den Halbmonden Interesse haben. Weiterhin hat Herr Kolterjahn die Frage, welche Renovierungsarbeiten beim Judo-Club dringlich seien.

Beschlussvorschlag:

1. Das Entwicklungskonzept wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Umsetzungskonzept unter Berücksichtigung im Haushalt finanzierbarer Teilrealisierungsabschnitte zu erarbeiten.

Der Vorsitzenden beantragt, die Nr. 1 des Beschlussvorschlags der Vorlage als Bericht zur Kenntnis zu nehmen und fordert die Verwaltung auf, wie folgt zu verfahren: Der Bericht wird an den Hauptausschuss und an die Bürgerschaft weitergeleitet. Auf den Seiten 2 und 3 der Begründung wird der Abschnitt zur Umsetzung der Planung herausgenommen (wegen Vertagung des Umsetzungskonzepts).

Der Vorsitzende lässt über seinen Antrag abstimmen:

Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß und nimmt damit das Entwicklungskonzept zur Kenntnis.

Im Weiteren lässt der Vorsitzende über den Vertagungsantrag von Herrn Puhle abstimmen:

Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß und vertagt die Nr. 2 des Beschlussvorschlags bis zur nächsten Sitzung.

**TOP 5.2 Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 1.210.000,00 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds
Vorlage: VO/2016/03432**

Keine Wortmeldung.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Spende der Possehl-Stiftung in Höhe von 1.210.000,00 € zur Unterstützung des Lübecker Bildungsfonds wird gem. § 76 Abs. 4 GO angenommen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und der Bürgerschaft einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

**TOP 5.3 Annahme einer Sachspende im Wert von 198.746,84 € für die Schule an der Wakenitz
Vorlage: VO/2016/03534**

Eine Nachfrage von Herrn Koch beantwortet Frau Senatorin Weiher.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Sachspende des Schulvereins der Schule an der Wakenitz zur Neugestaltung des Schulhofes der Schule im Werte von 198.746,84 € wird angenommen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

TOP 5.4 Kunstrasenplatz Sportanlage Rugwisch/Travemünde - Antrag des TSV Travemünde auf Bezuschussung aus investiven Sportfördermitteln - Vorlage: VO/2016/03372

Herr Krause fragt, auf welcher Grundlage der TSV Travemünde die Bezuschussung aus investiven Sportfördermitteln beantragt. Dazu spricht Herr Prieur.

Herr Schröder stellt den Sachverhalt dar und erläutert den Beschlussvorschlag der Vorlage. Aufgrund des fehlerhaften Ausschreibungsverfahrens sei das Vorgehen des Vereins nicht mit den Sportförderrichtlinien der HL vereinbar. Da der Kunstrasenplatz aber beispielbar sei, werde ein um die Hälfte reduzierter Zuschuss vorgeschlagen.

Eine Nachfrage von Herrn Koch beantwortet Herr Schröder.

Herr Krause vertritt die Auffassung, dass mit der Förderung des TSV Travemünde ein Präzedenzfall für ähnlich gelagerte Sachverhalte geschaffen werden würde.

Herr Prieur vermisst unter den Anlagen zur Vorlage eine Stellungnahme des TSV Travemünde. Er stellt die Vereinssicht dar und ist der Meinung, dass der Bereich Recht bei seiner Prüfung von einem unvollständigen Sachverhalt ausgegangen sei. Herr Prieur sieht in dem Beschlussvorschlag kein Risiko eines Musterfalls.

Herr Puhle beantragt, die Vorlage bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses zu vertagen und bittet die Verwaltung, eine Stellungnahme des TSV Travemünde nachzureichen.

Herr Dr. Lengen steht einem Zugeständnis für den Verein kritisch gegenüber. Er stimmt dem Vertagungsantrag von Herrn Puhle zu. Dazu spricht Herr Krause.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Puhle abstimmen:

Der Ausschuss beschließt bei einer Gegenstimme mehrheitlich die Vertagung der Vorlage in die nächste Sitzung des Schul- und Sportausschusses.

TOP 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

TOP 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

TOP 8 Verschiedenes

TOP 8.1 Budgetkürzung für die Netzwerke

Herr Haltermann spricht die Budgetkürzung für die Schulnetzwerke an und bittet die Verwaltung um einen Überblick darüber, welche Angebote der Netzwerke hierdurch wegfallen.

Frau Senatorin Weiher informiert über den Hintergrund der Mittelkürzungen und stellt in Aussicht, dass die weiter zur Verfügung stehenden Netzwerkmittel in die geplante Neukonzeption des Ganztags einfließen werden. Frau Weiher bietet an, eine entsprechende Abfrage bei den Netzwerken vorzunehmen. Angesichts der angespannten Personalsituation im Fachbereich würde dies allerdings zu Lasten der Weiterentwicklung des schulischen Ganztags gehen müssen.

Herr Haltermann nimmt sein Anliegen bis auf Weiteres zurück und beabsichtigt, dies bei den Netzwerken selbst zu erfragen.

Der Ausschuss nimmt die Wortbeiträge zur Kenntnis.

TOP 8.2 Projekt Schulminis

Auf Nachfrage von Herr Koch berichtet Frau Kramm, dass es Dank des Engagements aller Beteiligten gelungen sei, das sehr erfolgreiche Modellprojekt „Schulminis“ zur Förderung künftiger Schulkinder im Rahmen der zur Verfügung stehenden Eigenmittel zu verstetigen.

Zu der Mitteilung von Herrn Koch, dass Schulen abspringen würden, hält Herr Haltermann die fehlenden Lehrerstunden für ursächlich und daher keine Angelegenheit des Schulträgers. Hierzu sprechen Frau Kramm und Herr Koch.

Der Ausschuss nimmt die Wortbeiträge zur Kenntnis.

Der Vorsitzende stellt um 18.48 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

TOP 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Entfällt.

Lübeck, den 28. Juni 2016

André Kleyer
Vorsitz

Antje Richter
Protokollführung